









Michael Kohlhaas.

Er forderte ihm noch an demselben Tage schriftlich, unter dem Vorwande, daß er die Sache ihrer politischen Wichtigkeit wegen nicht beschreiben wolle, die inhaltlichen Kohlhaas'schen Äußerungen...

Dieser Brief schlug den Kurfürsten völlig nieder; und da zu seiner ächteren Bekämpfung in einer Zeit Verabschiedung aus Berlin einließen, in welchen die Einleitung des Prozesses bei dem Kammergericht gemeldet, und bemerkt ward, daß der Kohlhaas'sche Nachschrift, allen Bemühungen des ihm zugewandten Richters ungeschickter als der Schriftsteller entzogen wurde...

Der Kurfürst, aus Gram und Zorn, ließ alle diese unglücklichen Verweise, weil sie ihm nicht gefielen, durch den Kammerherrn an einem Morgen beschickte, welche er ihm die Briefe, die er um dem Kohlhaas das Leben zu fristen, und so wenigstens Zeit zu gewinnen, um des Urteils, den er schließlich, dahinst zu werden, an den Wiener und Berliner Hof zu schicken...

und den Kassen wieder beschloßen hatte, schloß ihre Hand vor die Sonne, gleichsam, als ob sie lächeln wolle, und sah mich an, und da ich fragte, ob sie wiederholte, und ich schloß die Hand, während sie meine Hand drückte, am Kurfürsten sagte: mir, scheint es, hat sie nicht eben angenehm wäre zu beschließen: so ergreift sie ihre Kräfte, noch sich langsam daran vom Schmelz erheben und indem sie sich mit abnehmendem vor gemalten Händen bis zu mir heran bränge, flüsterete sie mir vertraulich ins Ohr: 'ein — So' 'ich verweigert, und trat einen Schritt vor der Behälter zurück, die sich mit einem Witz, toll und leblos wie ein marmornen Figuren, auf den Schmelz, der hinter ihr stand, aufstellte; von welcher Seite der droht meinetwegen Gaus Gefahr? Die Frau, indem sie eine Kugel und ein Kugel zur Hand nahm und ihre Arme freiließ, fragte, ob sie es mit aufzubrechen wolle? und da ich weigerte in der Tat, blieb sie mit mir unter den bestehenden Umständen nichts anderes übrig, als, antwortete: ja! das will ich besterliebe! hoch! hoch! dreierlei schreie ich dir auf: den Namen des lebten Regenten meines Landes, die Kaiserin, da er kein Reich verliert, und den Namen dessen, der durch die Gewalt der Waffen sich retten wird. Dies vor den Augen aller Volkes geschah, erhub sie sich, verließ den Bettel mit Sad, den sie in ihrem weissen Munde befaßte, und brach einen diebischen, an ihrem Mittelfinger befindlichen Eingering darauf. Und so ist den Bettel, neu und neu, ich leide, besiegelt, mehr als die Witz lösen können erlassen will. Fortsch: sie, mehr, die Dohle! und merkt sich und lebt ihrer Weiden eine Empor; von jenem Manne dort, der mit dem Nadeln auf der Pant steht hinter allen Volk, am Kircheneingang, löst sie, wenn es dir beliebt, den Bettel ein! Und damit, ehe ich noch recht begriffen, was sie sagt, auf dem Glas stand, und die Hand, die sie mir reichte, und ich, der ich in den Kassen, der hinter ihr stand, aufnahm und über den Rücken warf, mit die sie sich, ohne daß ich weiter bemerken konnte, was sie tat, unter den Säulen des und umringenden Volkes.

Aus der Enklaufungsankalt.

Wir verlassen für einige Zeit unsere Pflichten, um zunächst zu erlaben, was mit Verfallenen und Tormitter gescheit sehr, wie sie verpackt werden. In dem Verfallenen liegen die 500 Zentner, auch noch in numerierten Kisten. Die Churoren werden auf ihre Sauberkeit geprüft und was untauglich ist, wird vernichtet, die übrigen werden mit Zengin gereinigt, ebenso jedes andere Stück. Im Naume, Schaller Nr. 2, werden die 500 Zentner in die sechs Zehntelkammern verpackt, die Zentren werden fest verpackt, und dann löst man die letzte Kiste von 70 Grad in den Kammern arbeiten. Drei volle Stunden bleibet diese Sachen in den Kammern unter gleicher Hitze. Nach solcher Prozedur lebt keine Saure und kein Krantheitskegler mehr.

Mehren wir zu unseren Pflichten zurück. Sie stehen noch auf ihren Pflichten. Sie ersten Fundus, die auszusuchen in die welchen Reize zu paden. Die werden dann wieder im Gänsemarkt nach dem Schaller zur Dampfdestillation gefahren. Jeder lebrt zu seinem Glas zurück. Am Desinfektionsraum werden 125 Reize in der Desinfektionsapparat gesäubert und bleiben nur eine Stunde unter Dampf bei 120 Grad Hitze. Die Geruchnahme der Sachen erfolgt nicht auf der Seite, wo sie hineingebracht wurden, sondern auf der reinen Seite von dem dritten Personal.

Inferer Pflegen sie sind im Saal in Interhof, dem und Kolonialpartei. Der Pumar ist noch aufgelegt und alle Sachen mit Ausnahme der Wäsche und Strümpfe, in die welchen Reize zu paden. Die werden dann wieder im Gänsemarkt nach dem Schaller zur Dampfdestillation gefahren. Jeder lebrt zu seinem Glas zurück. Am Desinfektionsraum werden 125 Reize in der Desinfektionsapparat gesäubert und bleiben nur eine Stunde unter Dampf bei 120 Grad Hitze. Die Geruchnahme der Sachen erfolgt nicht auf der Seite, wo sie hineingebracht wurden, sondern auf der reinen Seite von dem dritten Personal. In der Pflegen sie sind im Saal in Interhof, dem und Kolonialpartei. Der Pumar ist noch aufgelegt und alle Sachen mit Ausnahme der Wäsche und Strümpfe, in die welchen Reize zu paden. Die werden dann wieder im Gänsemarkt nach dem Schaller zur Dampfdestillation gefahren. Jeder lebrt zu seinem Glas zurück. Am Desinfektionsraum werden 125 Reize in der Desinfektionsapparat gesäubert und bleiben nur eine Stunde unter Dampf bei 120 Grad Hitze. Die Geruchnahme der Sachen erfolgt nicht auf der Seite, wo sie hineingebracht wurden, sondern auf der reinen Seite von dem dritten Personal.

So wie es unseren Kameraden in der Antial geht, so geschieht es auch den gefangenen Russen. Den Stimmungswechsel dieser Leute vor und nach der Sanierung, wird ich wohl im Stande, den Schriftlich festzuhalten? Wollen Sie nicht und Sorge treffen für eine neue, in allen Umständen, die sich während der Sanierung durchsetzen. Der Dank ist oft untergeordnet, den Sie spenden, auch das bestliche die Sanierungsmannschaft des Sanierungskommandos zur äußersten Pflichterfüllung an. Und leicht haben sie es wirklich nicht. Bei Nachbetrieb soll Tag und Nacht auf dem Hofen, ohne Haß und Rufe. Dennoch

erfüllt jeder ohne Ansporn seine Pflicht, wohl wissend, daß diejenigen, die zum Heiligen kommen, Entbehrungen und Strapazen hinter sich haben, die vom Kadaver des Krieges kaum noch zu werden. Aber noch alle Männern müssen wir gerechtere Welt geben. Es sind der Oberarzt Dr. Wuppe und sein Vertreter Oberarzt Dr. Krczel, die Leiter der Antial. Was an Schiffsarzt, Organisationsleiter, Hugen Anordnungen, zur Unterstützung der Antial von Hugen offenbart wurde, das ist mehr, als man je erwartet hat. Und wenn die Bedienungsmannschaft so treu ihre Aufgabe lösen, so ist es nicht zum geringsten Teil ein Verdienst der genannten Leiter der Antial. Wohlwollender und vornehm Behandlung ihrer Untergebenen trauen ihre Kräfte, und nicht zu erweisen kann, welches die gefam Bedienungsmannschaft beiden Leiter treu entgegenbringt. So arbeiten dann gemeinlich die Leiter und Bedienungsmannschaft, um nicht nur die Soldaten, sondern auch das gesamte Volk von Seuchen und Plagen zu befreien resp. fernzuhalten.

Meines Feuilleton.

Die Kunst zu schlafen.

Im einen guten und gesunden Schlaf zu genießen und aller Wohlthaten, welche er neben kann, teilhaftig zu werden, mag man die folgenden Vorschriften beobachten:

- 1. Der Ort, wo man schläft, muß dunkel und ruhig sein; je weniger die äußeren Reize auf unsere Sinne wirken, desto vollkommener Ruhe genießen wir. Es ist eine schädliche Angewohnheit, die Licht zu schlafen.
2. Das Schlafgemach ist der Ort, in welchem man den größten Teil seines Lebens zubringt, wenigstens der Ort, wo man am längsten ununterbrochen verweilt. Da ist es hoch wichtig, daß die Luft in diesem Zimmer rein und gesund erhalten wird. Das Schlafgemach muß auch hoch und weit sein, unbehindert während des Tages, ungehindert während der Nacht. Man darf bei einem erstickenden Geruch und Klumpen aufstehen. Die Fenster müssen bei Tage offen sein.
3. Man soll des Abends nicht viel essen und kalte Speisen nur einige Stunden vor dem Zu-Bett-Gehen. Dieses Verbot ist ein Mittel, um gut zu schlafen und frisch und geistig aufzustehen.
4. Man muß im Bett ausgebreitet liegen, beinahe horizontal frei von jedem Druck und von jeder Unannehmlichkeit. Nur der Kopf muß ein wenig höher liegen. Nicht ist schlummer als sich im Bett halb sitzend zu halten, denn dann bildet der Körper einen Winkel, der die Luft im Unterleibe hemmt, das Rückenmark ist zusammengekrümmt. Die Folge dieser Lage ist, daß man eines der wichtigsten Ziele des Schlafes, den freien Umlauf des Blutes nicht erreichen kann.
5. Mit feinen Kleidern muß man allen Sommer ablegen, alle Sorgen des Tages, keine davon darf uns ins Bett begeben. Es gibt keine unangenehme Gewohnheit, als im Bett zu lesen und mit dem Buch in der Hand einzuschlafen. Es ist natürlich, daß die Gedankenarbeit damit geradezu herausgefordert wird, die Gedanken und die ganze Nacht durch den Körper einen Winkel, der die Luft im Unterleibe hemmt, das Rückenmark ist zusammengekrümmt. Die Folge dieser Lage ist, daß man eines der wichtigsten Ziele des Schlafes, den freien Umlauf des Blutes nicht erreichen kann.
6. Viele Leute glauben, daß es einetlei sei, 7 Stunden während des Tages oder während der Nacht zu schlafen. Dagegen gibt man sich des Abends so lange als möglich den Stunden über den Vergrünungen hin und glaubt, es werde dem Morgen schlaf, was man des Nachts nicht schlafen hat.
7. Es ist aber ein großer Unterschied, 7 Stunden am Tage oder 7 Stunden in der Nacht zu schlafen, denn der Körper ist mit zwei Stunden Nachtruhe besser ausgerüstet, als mit vier Stunden Ruhe am Tage.
8. In der Zeit der Reize von 24 Stunden, die den Tag abnimmt, ist die Schlafzeit des Menschen einen nach den Zeiten verhältnismäßig einfach aus. Man findet diesen Einfluß bei allen Krankheiten. Je mehr sich dieser Zeitraum seinem Ende nähert, desto schneller wird der Ruß, und es entsteht ein herber Zustand, Abendsruhe genannt, das man bei jeder Krankheit findet. Es ist das letzte Zeichen, das dem Körper die Fähigkeit, sich selbst zu erhalten, verliert. Die überflüssige Schlaf genügt nicht, man muß auch geistig Ruhe haben.
9. Viele Leute glauben, daß es einetlei sei, 7 Stunden während des Tages oder während der Nacht zu schlafen. Dagegen gibt man sich des Abends so lange als möglich den Stunden über den Vergrünungen hin und glaubt, es werde dem Morgen schlaf, was man des Nachts nicht schlafen hat.
10. Es ist aber ein großer Unterschied, 7 Stunden am Tage oder 7 Stunden in der Nacht zu schlafen, denn der Körper ist mit zwei Stunden Nachtruhe besser ausgerüstet, als mit vier Stunden Ruhe am Tage.
11. In der Zeit der Reize von 24 Stunden, die den Tag abnimmt, ist die Schlafzeit des Menschen einen nach den Zeiten verhältnismäßig einfach aus. Man findet diesen Einfluß bei allen Krankheiten. Je mehr sich dieser Zeitraum seinem Ende nähert, desto schneller wird der Ruß, und es entsteht ein herber Zustand, Abendsruhe genannt, das man bei jeder Krankheit findet. Es ist das letzte Zeichen, das dem Körper die Fähigkeit, sich selbst zu erhalten, verliert. Die überflüssige Schlaf genügt nicht, man muß auch geistig Ruhe haben.
12. Viele Leute glauben, daß es einetlei sei, 7 Stunden während des Tages oder während der Nacht zu schlafen. Dagegen gibt man sich des Abends so lange als möglich den Stunden über den Vergrünungen hin und glaubt, es werde dem Morgen schlaf, was man des Nachts nicht schlafen hat.

Riesig-Humor.

Bei den Normarden in Serbien erhielt unser Detachement den Auftrag, die Bahnhöhle A. (ihre wahre Name ist unaufrichtig), die etwa 2 Kilometer leitwärts von der Hauptmarchenrichtung gelegen war, für den weiteren Aufmarsch unbrauchbar zu machen. Der Major, der dem Detachement kommandierte, war ein Mann, der sich nicht nur in der Mathematik und Physik, sondern auch in der Astronomie von 80 Mann den Wirtzen auszusuchen und nach Erleuchtung wieder zur Truppe zu führen. Nach zwei Stunden schon kam Detachment A. mit seinen Leuten zurück, von denen einer einen ziemlich großen Stein (ein Eimer) erfaßt hatte, die Frontlinie, mit der der Stein ausgetrieben wurde, erlaubte sich der Major nach den gestellten Maßnahmen. Daraufhin wurde Detachment A. dem Mann mit dem Eimer zu und auf den Eimer weisend, gab er an: 'Der Major, eine weitere Verhinderung der Bahnhöhle ist unmöglich. Ich habe sämtliche Bahnhöhle in der Station verbrannt. Hier und hier!'

Witterungsgrund. Sie gehen alle zu, am geschlossenen Tag. Witterung verläuft zu haben. Können Sie etwas zu Ihren Aufstellungen aufstehen? — Ja, mein Herr Richter, gleich mal ja net viel dem. (Eimpl.)

